

Sohn von XXXIV., posthumus), getauft 6. 2. 1747. Er war 1769 Hofgerichts-Referendarius und übernahm damals die Curatel über seinen verschollenen Bruder Friedrich Carl. Noch Ende desselben Jahres wurde er zum Direktor des Justiz-Collegii zu Insterburg ernannt¹⁹⁰⁾ und behielt diese Stellung, so lange jene Behörde bestand; Ende 1792 war er bereits außer Dienst.¹⁹¹⁾ October 1788 war er Landschafts-Deputirter, 1791 Landschafts-Rath.¹⁹²⁾ Bald nach seiner Verheirathung erkaufte er 11. 3. 1773 das adelige Gütchen Allischken (3 Hufen, 27 $\frac{1}{2}$ Morgen, später durch Weideabfindung und Uebermaß 5 Hufen 16 $\frac{1}{2}$ Morgen, dazu 1 Hufe 19 Morgen Wiesen bei Berschkallen; Amt Insterburg) für 3333 Thlr. 30 gr. von George Adam Witt (Uebergabe 7. 6. 1773).¹⁹³⁾ Schon 1774 schloß er darüber einen Verkaufskontrakt mit dem Polnischen Kammerherrn v. Siestrzeniewitz um den Preis von 5200 Thlr., wovon 4000 Thlr. ihm bereits gezahlt waren; dennoch ging dieser Verkauf zurück. 1. 11. 1783 (gerichtlicher Kontrakt v. 8. 12. 1784) trat er das Gut — damals mit 2000 Thlr. Hypothek belastet — definitiv an seinen Bruder Wilhelm für 6000 Thlr. ab.¹⁹⁴⁾ Indessen blieb dasselbe vollständig in Händen des Justizdirektors,¹⁹⁵⁾ und scheint es, als hätte der Kauf nur den Zweck gehabt, das hergegebene Kapital

namen schreibt Ernst bis 1788 ausschließlich „v. Aweyden“, dann bis 1795 abwechselnd mit „v. Aweyde“, seitdem nur in letzterer Form.

190) G. B. Gergehnen.

191) G. B. Loyden.

192) G. B. Allischken und Gortzitzen.

193) Wahrscheinlich hatte er kurz vorher durch Tod seiner Mutter Verfügung über das elterliche Erbtheil erhalten.

Das Inventar von Allischken bestand damals aus 15 Milchkühen, 15 Stärken, 6 Zugochsen, 10 Schafen, 2 Schweinen etc.

194) Inzwischen war das Inventar auf 1 Bullen, 40 Pachtkühe, 20 St. Jungvieh, 8 Pferde, 8 Ochsen, 20 Schafe, 20 Schweine etc. gestiegen.

195) Dies beweisen 1789 Verhandlungen über hypothekarische Eintragung des Restgeldes für 2 Moldauische Stuten mit 1 Saugfohlen (Totalwerth 78 Thlr. und 3 Thlr. für Transport von Willenberg nach Insterburg) — wie solche den Besitzern von der Regierung zur Racenverbesserung geliefert wurden — wobei Ernst geradezu als Besitzer von Allischken auftritt.